

Zimmermann-Gruppe als Innovationsführer ausgezeichnet

Gütersloh, 03.07.2018 – Die Zimmermann-Gruppe gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands. In einem unabhängigen Auswahlverfahren, das von Prof. Dr. Nikolaus Franke von der Wirtschaftsuniversität Wien geleitet wurde, wurde das Gütersloher Entsorgungsunternehmen mit dem begehrten TOP 100-Siegel ausgezeichnet. Die Zimmermann-Gruppe mit ihren 300 Mitarbeitern in drei Ländern überzeugte insbesondere mit innovativen Abfallbehandlungsverfahren, die etwa bei der chemisch-physikalischen Entsorgungsanlage in Gütersloh zum Einsatz kommen.

Insgesamt investierte Zimmermann 4,5 Millionen Euro in den Neubau einer Nachbehandlung der bestehenden Entsorgungsanlage am Stammsitz. Hier werden in Zukunft flüssige gefährliche Abfälle, etwa Lacke oder Farben, in insgesamt acht Stufen gereinigt. Dabei kommt unter anderem Pulveraktivkohle zum Einsatz. Zwei Kammerfilterpressen sorgen für die weitere Trennung der Flüssig- und Festphase der Abfälle. Erst nach einer finalen Kontrolle im Labor wird das Abwasser in die Kanalisation geleitet. „Damit erhöhen wir die Reinigungsleistung der Anlage deutlich – aber auch die Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern“, betont Gerhard Zimmermann, geschäftsführender Gesellschafter der Zimmermann-Gruppe. Zum Einleitbauwerk in den städtischen Abwasserkanal haben die Kontrolleure der Stadt jederzeit unangemeldeten Zugang.

Neues Entsorgungskonzept in Bitterfeld

Auch an anderen Standorten investierte die Zimmermann-Gruppe in neue Behandlungsanlagen. In der Nähe des Standortes Bitterfeld (Sachsen-Anhalt) produziert ein internationaler Chemiekonzern Pflanzenschutzmittel. „Dabei entstehen jährlich bis zu 25.000 Tonnen extrem salzhaltige Abwässer, die bislang in kleinen Mengen auf ganz viele Verbrennungsanlagen in Europa verteilt werden“, erklärt Gerhard Zimmermann. Die Zimmermann-Gruppe hat ein neues Behandlungskonzept für diese Abfälle entwickelt, bei dem die intensiv riechenden Abfälle am Standort Bitterfeld zunächst neutralisiert werden. Durch die Zugabe von anderen Abfallflüssigkeiten werden anschließend chemische Reaktionen ausgelöst, an deren Ende neben dem gereinigten Abwasser auch Salz als Feststoff übrig bleibt. „Diese Salze werden dann in Bergwerken benutzt, um nicht mehr benutzte Stollen zu stabilisieren – damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz“, sagt Gerhard Zimmermann.

Mit diesen Projekten hat die Zimmermann-Gruppe beim Wettbewerb TOP 100 überzeugt, der seit 1993 jährlich von der compamedia GmbH vergeben wird und sich an mittelständische Unternehmen richtet. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Nikolaus Franke, der als Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien die teilnehmenden Unternehmen überprüft. Zudem gehören die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) zu den Projektpartnern. Mentor der TOP 100 ist der renommierte Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar, der auch die Sieger des Wettbewerbes am 29. Juni 2018 beim 5. Deutschen Mittelstands-Summit in Ludwigsburg geehrt hat.